

Innovationsfonds

Förderung des politischen, sozialen und wirtschaftlichen Wandels

Gestaltungsspielraum	Staat und Demokratie
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Politischer Träger	Vizepräsidentschaft
Programmregion	National
Zielgruppe	Bevölkerung Boliviens
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl von Projektvorschlägen auf Grundlage öffentlicher Ausschreibungen • Beratung der Partnerorganisationen bei der Projektplanung und -Implementierung • Monitoring und Evaluierung .
Ziele für nachhaltige Entwicklung	
Agenda Patriótica 2025 (Bolivianische Entwicklungsagenda)	<p>Säule 1: Bekämpfung der extremen Armut. Säule 6: Wirtschaftliche Unabhängigkeit durch Diversifizierung und integrale Entwicklung. Säule 11: Souveränität und Transparenz in der öffentlichen Verwaltung</p>
Auftragswert	EUR 2.0 Millionen
Laufzeit	2015 - 2017

Kontext und Ziele

Bolivien befindet sich in einem tiefgreifenden politischen und sozialen Wandlungsprozess. Innovative Maßnahmen zur Entwicklung und Stärkung des Rechtsstaates und der Guten Regierungsführung sind notwendig, um diesen Prozess zu unterstützen und Impulse geben.

Mit dem Innovationsfonds steht ein Instrument zur Verfügung, mit dem diese Maßnahmen fachlich und finanziell unterstützt werden können.



Themenbereiche und Förderungsbedingungen

Der Fonds unterstützt Projekte in folgenden Themenbereichen:

- Förderung von Demokratie, Regierungsführung und Rechtstaatlichkeit
- Strukturelle Reformen im bolivianischen Staat
- Förderung der Menschenrechte, insbesondere von Menschen in Risikosituationen
- Maßnahmen eines innovativen Capacity Building
- Förderung von Wissenschaft und Forschung in allen entwicklungsrelevanten Bereichen
- Umwelt, ländliche/produktive Entwicklung, Energie, Trink- und Abwasserversorgung

Die wichtigsten Auswahlkriterien sind:

- Innovatives Potential des Projekts
- Multiplikations- bzw. Replikationspotential
- Mitwirkung verschiedener Ebenen des Staates und der Zivilgesellschaft
- Nachhaltigkeit
- Gender und Interkulturalität

Beteiligungsberechtigt sind:

- Institutionen der exekutiven und legislativen Staatsorgane, des obersten Wahlrates, Justiz, Ombudsstelle, Kontrollorgane und die autonomen Gebietskörperschaften.
- Nichtregierungsorganisationen und private gemeinnützige Institutionen sowie Gemeindeverbände.

Der Förderbetrag pro Projekt beträgt bis zu 100.000 Euro.

Ergebnisse und Wirkungen

Bisher wurden für 8 Projekte Mittel aus dem Innovationsfonds genehmigt. Deren Ergebnisse und Wirkungen sind die folgenden:

Projekt	Ergebnisse und Wirkungen
Stärkung der Gesetzgebungskompetenz des bolivianischen Parlaments in den Bereichen Justiz und produktive Entwicklung. Vizepräsidentenam des Plurinationalen Staates Bolivien.	Studien und Grundlagendokumente für die künftigen Gesetze der produktiven Entwicklung und Raumordnung wurden erstellt. Ein neues Strafgesetz wurde verabschiedet mit Gender als Querschnittsthema <i>Das Projekt ist abgeschlossen.</i>
Unterstützung des Nationalen Autonomierats zum Fiskalpakt. Nationaler Autonomierat.	Die Mitglieder des Autonomierates als auch die interessierte Öffentlichkeit sind über die öffentlichen Finanzen und fachlichen Analyse von Vorschlägen zum Fiskalpakt informiert. Die Diskussion zum Fiskalpakt wird auf Grundlage objektiver Informationen geführt. <i>Projekt derzeit in Durchführung.</i>
Entwicklung und Implementierung der Autonomien. Staatlicher Autonomiedienst	Fortbildungsmaterial für Beamte/innen zu Themen der Dezentralisierung und Autonomiegesetz, Kompetenzverteilung, Wirtschaftsförderung und Koordinationsbeziehungen zwischen den Ebenen des Staates wurden entwickelt und werden als virtuelle Kurse angeboten. Mehr als 1.000 Beamte/innen der Autonomien haben bislang an den Fortbildungen teilgenommen. Die Kosten für Weiterbildung sind verringert worden. Die Teilnahme insbesondere von Beamten/innen aus entlegeneren Gebieten des Landes ist erleichtert worden. <i>Das Projekt ist abgeschlossen.</i>
Institutionelle Stärkung des Verbandes der Indigenen Autonomien. Vizeministerium für Autonomien und Nationaler Verband der indigenen Autonomien.	Das Projekt unterstützt den Aufbau des Verbandes der indigenen Autonomien (z.B. interne Organisationsstruktur, Statuten, Verfahrensregeln). Erwartete Wirkungen sind, dass ein funktionierender Verband in der Lage ist, seine Interesse zu artikulieren und im Autonomieprozess gegenüber Regierung einzubringen. <i>Das Projekt befindet sich in der Startphase.</i>
Stärkung der staatlichen Kapazitäten in Geopolitik und in der regionalen Integration für eine nachhaltig gestärkte Positionierung Boliviens im regionalen und globalen politischen System. Vizepräsidentenam des Plurinationalen Staates Bolivien	In Zusammenarbeit mit der Autonomen Universität von Mexico und der Organisation der Iberoamerikanischen Staaten für Bildung und Erziehung ist ein Kurs zu Geopolitik und regionale Integration für ca. 40 junge Leute aus Universitäten und staatlichen Einrichtungen unter Teilnahme von international anerkannten Fachleuten und Wissenschaftler/innen konzipiert und durchgeführt worden. Der Kurs wird nun von der Verwaltungsschule fortgeführt. <i>Das Projekt ist abgeschlossen.</i>
Artikulation von öffentlichen, privaten, und akademischen Akteuren für die lokale wirtschaftliche Entwicklung. Ministerium für Produktive Entwicklung und Plurale Ökonomie.	Das Projekt fördert die Zusammenarbeit zwischen öffentlichen, privaten und akademischen Akteuren bei der lokalen Wirtschaftsentwicklung, mit dem Ziel der Dynamisierung der regionalen Ökonomien in den Departementen La Paz, Oruro und Potosí. Erwartet wird die Formulierung von 20 Projekten der produktiven und wirtschaftlichen Entwicklung. <i>Das Projekt befindet sich in der Startphase.</i>
Partizipation und soziale Kontrolle für einen transparenten plurinationalen Staat. Vizeministerium für Institutionelle Transparenz und Korruptionsbekämpfung	Mit dem Projekt soll die soziale Kontrolle durch zivilgesellschaftliche Organisationen in vierzig Gemeinden und zwei Departementsregierungen verbessert werden. Es unterstützt die Gemeinden und Departementsregierungen bei der Ausarbeitung von Normen für die soziale Kontrolle und befähigt die Zivilgesellschaft ihre Rolle der sozialen Kontrolle besser auszuüben. Erwartete Wirkungen sind eine transparentere Regierungsführung in den Gemeinden und Departementen sowie eine Verringerung der Korruption. <i>Das Projekt befindet sich in der Startphase.</i>
Ausbildung von Verwaltungsfachleuten für die indigenen Autonomien. Verwaltungsschule	Das Projekt zielt auf die Ausbildung von indigenen Verwaltungsfachleuten für die künftigen indigenen Autonomien ab. Themen sind z.B. Verwaltung, Territorialmanagement und Planung. Erwartete Wirkung ist, dass den künftigen indigenen Autonomien qualifiziertes Personal für eine sachgemäße Verwaltung zur Verfügung steht. <i>Das Projekt befindet sich in der Startphase.</i>

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Avenida Julio C. Patiño N° 1178,
entre calles 17 y 18, Calacoto,
Casilla 11400,
La Paz, Bolivien

Josef Ising
T + 591 (2) 242 6368 Int. 102
E josef.ising@giz.de
I www.giz.de/de/weltweit/36637.html

Verantwortlich

Partnerorganisationen



Im Auftrag von

Anschriften des BMZ

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn,
Deutschland
T +49 (0)228 99 535-0
F +49 (0)228 99 535-3500
poststelle@bmz.bund.de
www.bmz.de

BMZ Berlin
Stresemannstraße 94
10963 Berlin, Deutschland
T +49 (0)30 18 535-0
F +49 (0)30 18 535-2501

Stand

Mai 2017